

H1/2016

Zwischenbericht
des Nordex-Konzerns
zum 30. Juni 2016

Nordex und
Acciona
Windpower

jetzt ein gemeinsames
Unternehmen

Umsatz
+ 35 %
auf EUR 1,5 Mrd.

Installierte Leistung
von **1,2 GW**



EBITDA-
Marge bei
9,2 %

EBITDA-Guidance
2016 auf bis zu
8,7 % erhöht



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 6 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

- 8 Wirtschaftliches Umfeld
- 8 Branchenentwicklung
- 9 Geschäftsentwicklung
- 11 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 13 Investitionen
- 14 Forschung und Entwicklung
- 16 Mitarbeiter
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 16 Prognosebericht
- 17 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016

- 18 Konzernbilanz
- 19 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 23 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 26 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 29 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen
- 30 Konzern-Segmentberichterstattung
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 y WpHG i. V. m.
§ 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG
- 32 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

| Ergebnisentwicklung | | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.06.2015 |
|----------------------------|----------|-------------------------------|-------------------------------|
| Umsatz | EUR Mio. | 1.483,9 | 1.100,3 |
| Gesamtleistung | EUR Mio. | 1.503,0 | 1.083,8 |
| EBITDA | EUR Mio. | 136,6 | 87,9 |
| EBIT | EUR Mio. | 92,0 | 61,5 |
| Free Cashflow | EUR Mio. | -470,3 | 41,9 |
| Investitionen* | EUR Mio. | 37,1 | 33,3 |
| Konzernergebnis | EUR Mio. | 51,0 | 36,9 |
| Ergebnis je Aktie** | EUR | 0,58 | 0,46 |
| EBITDA-Marge | % | 9,2 | 8,0 |

| Bilanz | | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|-----------------------|----------|-------------------|-------------------|
| Bilanzsumme | EUR Mio. | 2.838,1 | 1.460,1 |
| Eigenkapital | EUR Mio. | 893,2 | 455,6 |
| Eigenkapitalquote | % | 31,5 | 31,2 |
| Working-Capital-Quote | % | 4,4 | -1,2 |

| Mitarbeiter | | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.06.2015 |
|-----------------------|----------|-------------------------------|-------------------------------|
| Mitarbeiter | 30.06. | 4.923 | 3.060 |
| Personalaufwand | EUR Mio. | 126,6 | 93,4 |
| Personalaufwandsquote | % | 8,4 | 8,6 |

| Unternehmensspezifische Kennzahlen | | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.09.2015 |
|---|----------|-------------------------------|-------------------------------|
| Auftragseingang | EUR Mio. | 1.330,2 | 1.353,5 |
| Installierte Leistung | MW | 1.164,9 | 611,2 |

*Ohne Investitionen in den Erwerb von Acciona Windpower

**Auf der Basis von 88,532 Millionen Aktien (Vorjahr: 80,882 Millionen Aktien)

Sets geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

der Markt für Windenergieanlagen verändert sich in schnellen Schritten. Das gilt aktuell insbesondere für die Regulierung und damit die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften in unserer Branche. Diese Veränderungen haben sich angekündigt, und wir sind darauf gut vorbereitet. Sie betreffen Nordex ebenso wie unser direktes Wettbewerbsumfeld.

Ein wesentlicher Schritt in diesem Zusammenhang war die Entscheidung, Acciona Windpower zu akquirieren. Über die Transaktion haben wir in den letzten Monaten ausführlich berichtet. Formell sind unsere Gesellschaften seit dem 1. April 2016 zusammengeführt. Jetzt arbeiten wir Tag für Tag daran, unseren Plan umzusetzen, und sind damit auf dem Weg, einen wahrhaft globalen Akteur der Windenergiebranche zu schaffen.

Natürlich werden noch einige Monate ins Land gehen, bis alle Vorhaben realisiert sind und sich das volle Potenzial der neuen Gesellschaft in den Geschäftszahlen niederschlägt. Schon heute ist aber mit Blick auf aktuelle und kommende Aufträge erkennbar, wie wichtig die stärkere Präsenz in den USA und in neuen Wachstumsmärkten ist. Unsere klassischen europäischen Märkte bilden zwar noch eine stabile Grundlage für das Geschäft, mittelfristig werden die Märkte außerhalb von Europa aber die stärkeren Wachstumsimpulse setzen.

Ein Beispiel gibt der Markt Deutschland. Hier ist unser Auftragseingang in der Berichtsperiode erneut prozentual zweistellig auf mehr als EUR 0,5 Mrd. gestiegen. Aufgrund des Systemwechsels hin zu einer wettbewerblichen Preisfindung und eines hohen jährlichen Ausschreibungsvolumens wird sich der Absatz in unserem Heimatmarkt in den nächsten Jahren auf einem guten Niveau normalisieren. Obwohl wir davon ausgehen, unsere aktuelle Position als einer der marktführenden Anbieter zu behaupten oder sogar noch auszubauen, fokussieren wir uns bei unseren Wachstumsaktivitäten auf Regionen außerhalb von Europa. Das sind insbesondere die USA, Mexiko, Lateinamerika, Südafrika und Indien.

Der hier vorgelegte erste konsolidierte Abschluss für die neue Nordex SE zeigt eine Entwicklung hin zu einem vom zweiten Halbjahr getriebenen Geschäft. So lag das Neugeschäft in den ersten sechs Monaten 2016 mit rund EUR 1,3 Mrd. bei etwa 40 % des Zielvolumens für das Geschäftsjahr 2016. Dieser Trend lässt sich derzeit in der gesamten Branche ablesen.

Verantwortlich hierfür sind vor allem Projektverschiebungen auf Kundenseite, die etwa durch das US-amerikanische Förderprogramm PTC ausgelöst wurden. Diese Steuergutschrift für Investitionen in Windparkprojekte ist im Dezember 2015 zwar um fünf Jahre verlängert worden. Zugleich kommen aber Investoren schon beim Baubeginn, nämlich bereits bei der Errichtung von nur 5 % eines Windparks, in den Genuss der Förderung („safe harbor“), auch wenn der Windpark erst nach dem Jahr 2016 fertiggestellt wird und ans Netz geht.

Erfreulich ist die Entwicklung der Profitabilität. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen stieg um über 55 % auf EUR 136,6 Mio. Die EBITDA-Marge der Gruppe lag damit bei 9,2 %. Das entspricht weitgehend der um Sondereffekte bereinigten Marge des Geschäftsjahres 2015. Für das Ergebnis im Gesamtjahr 2016 ist unsere Zuversicht in eine positive Entwicklung gewachsen. Wir erwarten eine EBITDA-Marge in der Bandbreite von 8,3 % bis 8,7 % – also oberhalb von der zunächst in Aussicht gestellten Prognose.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lars', with a long horizontal stroke extending to the right.

Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands
Nordex SE

Die Aktie

Geopolitische Ereignisse wie die Ukraine-Krise und die Verwerfungen im Nahen Osten bestimmten im ersten Halbjahr 2016 zunächst das internationale Börsengeschehen. Für Kursrückgänge sorgten dann aber vor allem die konjunkturelle Schwäche in Asien und die dadurch hervorgerufene Krise an den internationalen Rohstoffmärkten, allen voran der niedrige Ölpreis. Hinzu kamen die terroristischen Angriffe in Paris, Brüssel und Istanbul. Das sogenannte Brexit-Votum führte am Ende des ersten Halbjahres ebenso zu Verwerfungen an den Märkten.

Der deutsche Leitindex DAX beendete die erste Hälfte des Börsenjahres rund 10 % im Minus und blieb damit ebenso wie der Eurozonen-Index EURO STOXX 50 (-12,3 %) deutlich hinter seinem US-Pendant Dow Jones zurück, das auf USD-Basis um 2,9 % zulegte. Im Vergleich zum Jahresultimo 2015 entwickelten sich auch deutsche Nebenwerte schwach, obwohl sie sich von den im Februar 2016 erreichten Jahrestiefstständen zwischenzeitlich erholten. Der Technologieindex TecDAX, in dem Nordex vertreten ist, gab im ersten Halbjahr 2016 um 12,6 % nach. Der RENIXX, ein globaler Aktienindex, der die Kursentwicklung der 30 größten Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energien abbildet und dem Nordex ebenfalls angehört, verlor in den ersten sechs Monaten 2016 rund 15,7 %.

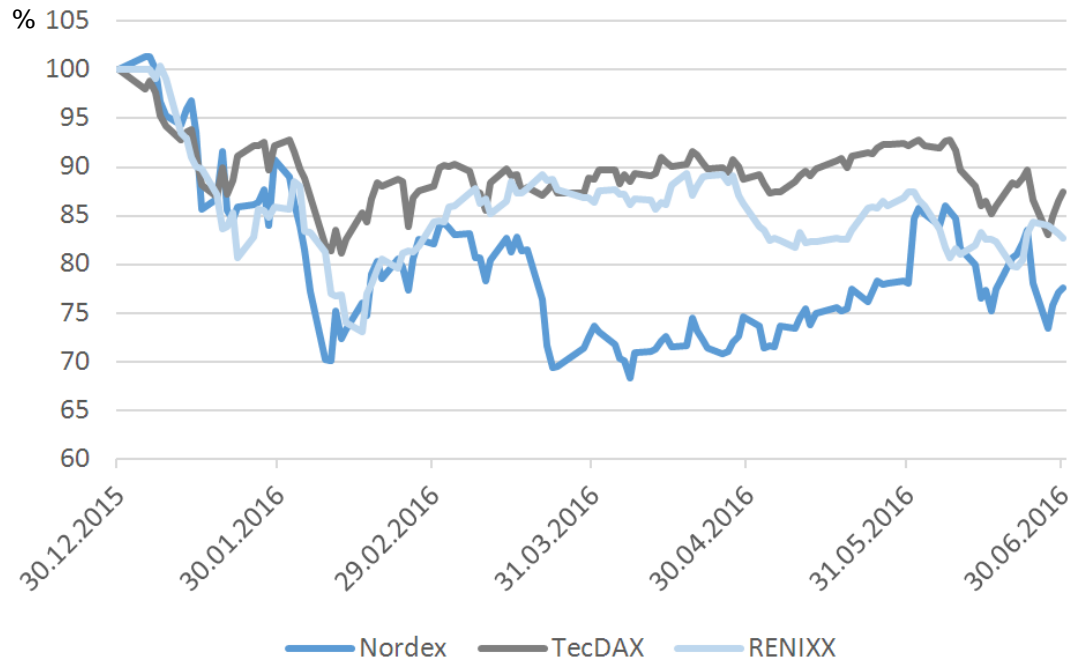
Die Nordex-Aktie notierte am 30. Juni 2016 bei EUR 25,43 und damit um 22,4 % unter dem Jahreschlussstand 2015. Im Berichtszeitraum lag der höchste Tagesschlusskurs der Aktie am 5. Januar bei EUR 33,21, den Tiefststand erreichte die Nordex-Aktie am 7. April mit EUR 22,38. Durchschnittlich wurden auf der elektronischen Handelsplattform Xetra im ersten Halbjahr 2016 je Börsentag 780.000 Nordex-Aktien gehandelt. Das höchste Volumen wurde am 21. März, dem Tag der Bilanzpressekonferenz, verzeichnet, als 2,8 Millionen Aktien den Besitzer wechselten.

Die Aktionärsstruktur der Nordex SE hat sich im Zuge der Acciona Windpower-Transaktion verändert. Die aus der Anfang April 2016 durchgeführten Kapitalerhöhung entstandenen 16,1 Millionen neuen Aktien sind als Teil des Kaufpreises für Acciona Windpower (AWP) an deren ehemalige Muttergesellschaft Acciona S.A. übergegangen. Hierdurch und durch den Erwerb weiterer Nordex-Aktien aus dem Besitz der Gesellschaften SKion/momentum kommt die Acciona S.A. auf einen Anteil von 29,9 % am Grundkapital der Nordex SE. Die Gesellschaften SKion/momentum verfügen zusammengerechnet nun über 5,71 % der Stimmrechte. Zum Stichtag 30. Juni 2016 hatte darüber hinaus die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe) mit 3,11 % die Meldeschwelle von 3 % überschritten. Nach Ende der Berichtsperiode teilte Schroders plc mit, zum 5. Juli 2016 über 3,07 % der Nordex-Anteile verfügt zu haben.

Nordex pflegt eine intensive und kontinuierliche Kommunikation mit allen privaten und institutionellen Kapitalmarktteilnehmern. So wurden im zweiten Quartal 2016 im Rahmen von Roadshows die Finanzplätze Frankfurt, London, Paris und Amsterdam/Den Haag auf Vorstandsebene besucht. Darüber hinaus präsentierten Vorstandsmitglieder und das IR-Team Nordex auf zahlreichen europäischen Kapitalmarktkonferenzen. Über ein Dutzend Banken und Research-Häuser verfolgen die Entwicklung der Nordex SE. Nach Daten des Informationsdienstleisters Bloomberg empfehlen – zum Stand 25. Juli 2016 – von 18 Häusern neun die Nordex-Aktie zum Kauf, sechs raten zum Halten und drei zum Verkaufen.

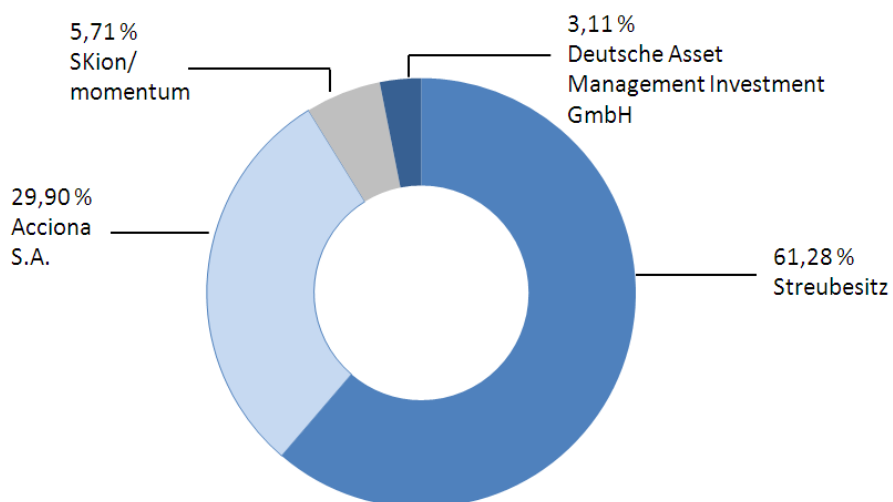
Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investorrelations) zur Verfügung gestellt. Hier besteht zudem die Möglichkeit, einen E-Mail-Newsletter zu abonnieren, um alle wesentlichen Meldungen über das Unternehmen auf elektronischem Wege zu erhalten.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016
(indiziert: 30. Dezember 2015=100)



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2016



Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich die weltwirtschaftlichen Aussichten zu Beginn des Jahres 2016 eingetrübt. Während die Prognose für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im laufenden Jahr zu Jahresanfang noch bei 3,4 % lag, sah der IWF in seinem April-Update des World Economic Outlook nur noch ein globales Wirtschaftswachstum für 2016 von 3,2 %. Mitte Juli hat der IWF aufgrund des Ende Juni durch Volksentscheid beschlossenen Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU („Brexit“) die Prognose weiter auf 3,1 % gesenkt. Bereits für die erste Herabsetzung werden als Gründe neben dem weiterhin gedämpften chinesischen Wachstum die Verwerfungen durch die niedrigeren Rohstoffpreise, insbesondere den Ölpreis, genannt. Zudem verweist der IWF explizit auf die zahlreichen politischen Krisenherde und Spannungen. Insgesamt ergebe sich dadurch auch ein verstärktes Risiko, dass sich die Weltwirtschaft schwächer entwickelt als prognostiziert.

Um der schwächelnden Konjunktur sowie einer niedrigen Inflation im Euroraum zu begegnen, setzte die Europäische Zentralbank (EZB) im März 2016 den Leitzins erstmals auf 0 %. Zugleich wurde das Anleihekaufprogramm auf EUR 80 Mrd. erhöht. Den gravierendsten Einschnitt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 stellte jedoch der „Brexit“ dar. Er führte zumindest kurzfristig zu tiefgreifenden Verwerfungen an den internationalen Finanz- und Devisenmärkten.

Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Jahresanfang zulegen. Nachdem er am 2. Mai 2016 seinen Höchstkurs von USD 1,1534 erreichte, lag er Ende Juni 2016 bei USD 1,1106. Nach dem britischen Volksentscheid, die EU zu verlassen, kam es beim britischen Pfund im Vergleich zum Euro zu starken Kursverlusten. Notierte das britische Pfund am 1. Januar 2016 noch bei EUR 1,357, lag der Kurs Ende Juni bei nur noch EUR 1,196. Spezifische Auswirkungen auf das aktuelle Geschäft von Nordex in Großbritannien sind aus dieser Entwicklung nicht zu erwarten. Auf die generelle Nachfrage nach Windturbinen im Vereinigten Königreich könnte sich das schwache Pfund aber auswirken.

Branchenentwicklung

Der Ölpreis (Brent) fiel im Januar 2016 auf ein Sechsjahrestief von USD 27,88, in der Folgezeit erholte sich die Nordsee-Sorte zum 30. Juni 2016 aber auf USD 49,68. Eine ähnliche Entwicklung vollzogen die Strompreise in Europa. Der Phelix Power Future der Strombörse EEX für Grundlaststrom zur Lieferung 2017 erreichte im Februar 2016 ein Tief bei etwa EUR 21/MWh. Im Juni und Juli wurde der Kontrakt dann zeitweise wieder zu Preisen von über EUR 28/MWh gehandelt.

Nach der Analyse von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) sind die Investitionen in Windenergieprojekte 2016 unterjährig zwar wieder gestiegen, sie liegen aber unter dem Spitzenwert aus dem zweiten Quartal 2015. Insbesondere in Europa zeichnet sich für das Jahr 2016 ein wieder steigendes Investitionsvolumen ab. Treiber sind hierbei die deutlich gesunkenen Gestehungskosten für Windstrom. Abhängig vom Standort ist Windstrom schon heute die günstigste Quelle für „grünen“ Strom.

Für den Onshore-Markt ohne China, also das für Nordex grundsätzlich erreichbare Absatzgebiet, gehen die Experten von MAKE Consulting für das Jahr 2016 von einer stabilen Entwicklung des Neubaus von Windkraftwerken aus, die ein Volumen von rund 33 GW erreicht. Dabei kommt Europa mit einem Anteil von 38 % die höchste Bedeutung zu, gefolgt von Nordamerika (30 %), Lateinamerika (13 %), Asien/Pazifik (15 %) und Afrika (4 %).

Deutschland

Kurz nach dem Ende der Berichtsperiode wurde Anfang Juli mit der Verabschiedung des reformierten Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2016) durch den Bundestag weitere Klarheit über die zukünftigen rechtlichen Rahmenbedingungen für den deutschen Windmarkt geschaffen. Das Gesetz sieht ab 2017 die Einführung von Ausschreibungen für Onshore-Windenergie vor, bei denen die Projekte mit dem jeweils niedrigsten gebotenen Preis je Kilowattstunde den Zuschlag erhalten. Die Gebote werden auf einen definierten sogenannten 100%-Standort angepasst; dieses Referenzertragsmodell zielt darauf ab, auch an Windstandorten im Binnenland einen sinnvollen Ausbau zu ermöglichen. Das Volumen der Onshore-Ausschreibungen liegt für die Jahre 2017 bis 2019 bei 2.800 MW, danach bei 2.900 MW. Ein weiterer Aspekt des reformierten EEG ist eine zusätzliche monatliche Reduzierung der Einspeisevergütung für Projekte, die noch unter dem alten EEG-2014 genehmigt wurden und mit einem festen Vergütungssatz in einer Übergangsphase bis Ende 2018 gebaut werden. Je nach Zeitpunkt des Netzanschlusses gilt für diese Projekte eine monatliche Degression von jeweils 1,05 % zwischen März und August 2017 auf die Einspeisevergütung. Ab Oktober 2017 greift wieder die bekannte quartalsweise Degression, die im Fall des Überschreitens des Ausbaupfades um 1000 MW von 1,2 % auf 2,4 % erhöht wurde. Insgesamt sieht Nordex die Ausschreibungen als geeignetes Instrument, um die Integration von Windenergie in den Strommarkt zu fördern und als Unterstützung für den weiteren deutschlandweiten Ausbau der Windenergie.

Geschäftsentwicklung

Nordex hat zum zweiten Quartal 2016 die Segmentberichterstattung umgestellt. Anstelle einer regionalen Aufteilung berichtet Nordex mit diesem Bericht erstmals die Segmente Projekte und Service. Die Finanzberichterstattung folgt damit dem im Zuge der Übernahme von Acciona Windpower angepassten internen Reporting der Nordex-Gruppe. Vor Konsolidierung entfielen 92 % des Konzernumsatzes auf das Segment Projekte, die übrigen 8 % entfielen auf das Segment Service.

Segmentübersicht

| | Projekte | | Service | | Konsolidierung | | Konzern | |
|-----------------|----------|----------|----------|----------|----------------|----------|----------|----------|
| | H1/16 | H1/15 | H1/16 | H1/15 | H1/16 | H1/15 | H1/16 | H1/15 |
| | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. | EUR Mio. |
| Auftragseingang | 1.330 | 1.354 | 239 | n/a | - | - | - | - |
| Auftragsbestand | 2.047 | 1.769 | 1.142 | n/a | - | - | - | - |
| Umsatz | 1.370,0 | 1.008,3 | 121,2 | 97,4 | -7,2 | -5,4 | 1.483,9 | 1.100,3 |
| EBIT | 74,4 | 50,5 | 17,6 | 11,0 | 0 | 0 | 92,0 | 61,5 |

Der Auftragseingang von Nordex im Segment Projekte entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 insgesamt verhalten. Er lag inklusive der im zweiten Quartal erzielten Aufträge für Turbinen der Produktmarke „AW“ (Acciona Windpower) leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2015. Dieser Vorjahreszeitraum war durch einige internationale Großprojekte in Uruguay, Südafrika und Pakistan gekennzeichnet, die zusammen einen Auftragswert von rund EUR 480 Mio. hatten. In den ersten sechs Monaten 2016 blieb der Auftragseingang im Anlagenbau mit EUR 1.330,2 Mio. um 1,7 % unter dem in der ersten Jahreshälfte 2015 (Vorjahreszeitraum: EUR 1.353,5 Mio.). Während sich in der Region EMEA beispielsweise Deutschland (+30 % auf EUR 525,1 Mio.) und Finnland (+22 % auf EUR 59,7 Mio.) positiv entwickelten, blieben etwa Frankreich (-39 % auf EUR 68,5 Mio.) und die Türkei (-37 % auf EUR 93,5 Mio.) im ersten Halbjahr 2016 hinter den Vorjahreswerten zurück. Weitgehend ausgeglichen wurde der Auftragsrückgang durch die Konsolidierung von Acciona Windpower, die im zweiten Quartal Aufträge in Höhe von EUR 423,4 Mio. in ihren Kernmärkten USA, Südafrika und Brasilien erzielte.

Gemessen am Megawatt-Volumen, entfielen 36 % des Auftragseingangs auf die Anlagengeneration Gamma und 28 % auf die Delta-Generation, wobei allein die Ende 2015 speziell für den deutschen Markt entwickelte und angebotene Turbine N131/3300 auf 7 % kam. Etwa 36 % des Auftragseingangs erzielte Nordex mit dem Produkt AW125/3000.

Der bedingte Auftragseingang ist im Vergleich zum Jahresende 2015 um 57 % auf EUR 938,4 Mio. gestiegen.

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

| | 01.01.– 30.06.2016 % | 01.01.– 30.06.2015 % |
|----------------------|----------------------------|----------------------------|
| EMEA | 78 | 81 |
| Nord- und Südamerika | 22 | 19 |
| Asien | 0 | 0 |

Der Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 um 35 % auf EUR 1.483,9 Mio., wobei der Anstieg auch auf die Konsolidierung von Acciona Windpower zum 1. April 2016 zurückzuführen ist. Ohne den Umsatzbeitrag von Acciona Windpower in Höhe von EUR 178,6 Mio. ergibt sich ein organisches Wachstum von rund 19 %.

Auf Nord- und Südamerika entfielen etwa 18 % der Umsatzerlöse, die übrigen Umsätze verteilen sich auf die Kernregion EMEA. Damit zeigen die Umsatzzahlen bereits jetzt das nach der Übernahme von Acciona Windpower verstärkte Engagement in Amerika. Auch die Auftragseingänge deuten schon jetzt auf das künftig höhere Gewicht der Region hin.

Der Umsatz im Segment Service stieg in den ersten sechs Monaten 2016 um 24 % auf EUR 121,2 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 97,4 Mio.), wobei EUR 15,2 Mio. auf das ab dem zweiten Quartal erstmals konsolidierte Servicegeschäft von Acciona Windpower entfallen. Das organische Wachstum des Servicegeschäfts lag damit bei 9 %. Die Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge lag im

ersten Halbjahr 2016 mit 76 % unter dem langjährigen Durchschnitt, hier wirkt sich weiterhin die Nichtverlängerung zweier größerer, für Nordex wirtschaftlich unattraktiver Serviceverträge in den USA und Italien aus. Der Auftragsbestand im Servicesegment lag zum 30. Juni 2016 bei EUR 1.142 Mio., verglichen mit EUR 997 Mio. zum 31. Dezember 2015, die Service-Neuaufträge lagen im ersten Halbjahr 2016 bei EUR 239 Mio.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 um 28 % auf 1.298 MW (Vorjahreszeitraum: 1.013 MW). In den spanischen und den brasilianischen Werken wurden im zweiten Quartal 2016 Turbinen mit einer Nennleistung von 129 MW produziert. Diese unterdurchschnittliche Auslastung ist auf Projektverschiebungen in einzelnen Märkten zurückzuführen und konnte durch Flexibilisierungsmaßnahmen in einzelnen Werksteilen abgedeckt werden. Das organische Wachstum der Turbinenmontage lag damit bei gut 15 %.

Der Output der Rotorblattfertigung ist im ersten Halbjahr 2016 um 98 % auf 327 Stück gestiegen (Vorjahreszeitraum: 165 Stück). Hiervon wurden 36 Rotorblätter für die AW125/300 produziert. Das organische Wachstum in diesem Bereich lag also bei 76 % und geht auf deutlich effizienter gestaltete Prozesse im Blattwerk Rostock zurück.

Produktionsleistung – Output

| | Turbinenmontage | | Rotorblätter | |
|-------------|-----------------|---------|--------------|---------|
| | H1 2016 | H1 2015 | H1 2016 | H1 2015 |
| | MW | MW | Anzahl | Anzahl |
| Deutschland | 1.169 | 1.013 | 291 | 165 |
| Spanien | 24* | - | 36* | - |
| Brasilien | 105* | - | - | - |
| Indien | im Aufbau | - | - | - |
| Total | 1.298 | 1.013 | 327 | 165 |

*Nur zweites Quartal 2016

Installationen

Die Nordex-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2016 in elf Ländern 450 Windenergieanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 1.164,9 MW Leistung installiert. Gegenüber den ersten sechs Monaten 2015 wurde die installierte Leistung damit nahezu verdoppelt (+91 %; Vorjahreszeitraum: 611,2 MW). Rund 8 % der neu errichteten Leistung entfielen auf das Produkt AW125/3000, der organische Anstieg lag damit bei etwa 76 %.

Der deutlich größte Anteil der Gesamtinstallationen entfiel auf Deutschland (341,5 MW), gefolgt von der Türkei (143,3 MW) und Pakistan (122,5 MW). Für ein Großprojekt in Uruguay wurden Anlagen mit einer Kapazität von 93,6 MW installiert, in Brasilien errichtete Nordex 90 MW des Anlagentyps AW125/3000. Die übrigen Installationen verteilten sich auf weitere Länder im Raum EMEA. Bei den Windenergieanlagen der Marke Nordex entfielen 77 % auf die Gamma-Generation, 23 % auf die Delta-Generation.

Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) lag zum 30. Juni 2016 bei 0,97. Der fest finanzierte Auftragsbestand betrug zum Halbjahresstichtag 2016 EUR 2.047,3 Mio., das entspricht einem Anstieg um 16 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (EUR 1.768,6 Mio.).

Darüber hinaus verfügte die Nordex-Gruppe zu Ende Juni 2016 über gesicherte Aufträge in Höhe von EUR 938,4 Mio. (gewichteter Wert entsprechend der Auftragswahrscheinlichkeit). Dieser sogenannte bedingte Auftragsbestand umfasst Lieferaufträge oder Rahmenvereinbarungen für Turbinen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu beginnen.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte die Nordex-Gruppe inklusive der ab 1. April 2016 konsolidierten Acciona Windpower ein operatives Ergebnis (EBITDA, Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen) von EUR 136,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 87,9 Mio.). Das entspricht einer EBITDA-Marge in Höhe von 9,2 % (Vorjahreszeitraum: 8,0 %). Die Ergebnisverbesserung resultiert wesentlich aus einem verbesserten Qualitätsmanagement sowie Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag im ersten Halbjahr 2016 bei EUR 92,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 61,5 Mio.), die EBIT-Marge betrug damit 6,2 % (Vorjahreszeitraum: 5,6 %). Die Abschreibungen der ersten sechs Monate 2016 betragen EUR 44,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 26,4 Mio.), wovon ein Teil in Höhe von EUR 9,9 Mio. auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) für den Kauf von Acciona Windpower angesetzten Fair Values entfällt.

Die Personalaufwandsquote sank in den ersten sechs Monaten 2016 leicht auf 8,4 % (Vorjahreszeitraum: 8,6 %). Die Quote aus sonstigem betrieblichem Aufwand und Ertrag stieg von 5,0 % auf 7,3 % und spiegelt Aufwendungen, die mit dem operativen Wachstum der Gesellschaft verbunden sind, sowie Kosten für die Zusammenführung der Gesellschaften von etwa EUR 6,0 Mio.

Das Finanzergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2016 auf EUR -16,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR -10,3 Mio.). Diese Entwicklung reflektiert vor allem die gestiegene Inanspruchnahme der Avalkreditlinie, die nach dem Zusammenschluss auf EUR 1,2 Mrd. (Vorjahreszeitraum: EUR 550 Mio.) erhöht wurde. Darüber hinaus wurden Einmalaufwendungen in Höhe von rund EUR 3,5 Mio. für eine Zwischenfinanzierung sowie die Neustrukturierung der Finanzierung (insbesondere Schuldscheinemission) verbucht. Der Konzerngewinn nach Zinsen und Steuern erhöhte sich damit um 38 % auf EUR 51,0 Mio. nach EUR 36,9 Mio.

Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2016 belief sich die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns auf 31,5 % (31. Dezember 2015: 31,2 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Stand zum Ende des Geschäftsjahres 2015 im Wesentlichen durch Effekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower um beinahe 100 % und betrug EUR 2.838,1 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 1.460,1 Mio.). Im Bereich der Aktiva erhöhten sich insbesondere die Sachanlagen, der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)

sowie die latenten Steueransprüche besonders deutlich. Die flüssigen Mittel einschließlich Festgeldern nahmen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2016 gegenüber dem Vorjahresresultimo um 13 % auf EUR 460,3 Mio. ab (31. Dezember 2015: EUR 529,0 Mio.). Im zweiten Quartal 2016 hat Nordex einen Schuldschein in Höhe von EUR 550 Mio. begeben, mit dem vor allem die Barkomponente der Akquisition von Acciona Windpower (EUR 332,5 Mio.) finanziert wurde. Zudem zahlte Nordex seine im April 2016 fällige Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 150 Mio. zurück. Durch den Abschluss einer neuen auf EUR 1,2 Mrd. erweiterten Avalkreditlinie ist die Gruppe jetzt mit Blick auf die nächsten Jahre durchfinanziert.

Die Vorräte stiegen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres um 79 % auf EUR 391,7 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 218,6 Mio.). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verdoppelten sich nahezu auf EUR 511,7 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 275,5 Mio.). Der Anstieg zeigt neben den Auswirkungen der Acciona Windpower-Transaktion die hohe Anarbeitung kurzfristig geplanter Lieferungen. Nahezu ebenso deutlich haben auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugenommen, und zwar um 94 % auf EUR 495,7 Mio. (31. Dezember 2015: EUR 254,9 Mio.). Die Working-Capital-Quote, die zum Bilanzstichtag 2015 mit –1,2 % noch negativ war, stieg in der Folge auf 4,4 %. Damit bleibt Nordex auch zum Halbjahresresultimo innerhalb der gesetzten Guidance einer Working-Capital-Quote unterhalb von 5 % auf Ganzjahressicht. Gleichzeitig werden insbesondere im Brasiliengeschäft Anstrengungen zur Verringerung des Working Capital unternommen, die schon im zweiten Halbjahr positiv wirken sollen. Gegenläufige Effekte können sich aus der Vorbereitung auf „safe harbor“-Projekte in den USA ergeben.

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex einen operativen Cashflow in Höhe von EUR –103,7 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 73,4 Mio.). Auch hierin spiegeln sich die Vorbereitung kurzfristig zu erbringender Lieferungen sowie der Bedarf zur Anpassung der Zahlungsziele in neuen Märkten. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –366,6 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR –31,5 Mio.) setzt sich im Wesentlichen aus der Barkomponente für die Akquisition von Acciona Windpower in Höhe von EUR 332,5 Mio. und Investitionen in Sachkapital und immaterielle Vermögenswerte von EUR 37,1 Mio. zusammen. Damit ergibt sich ein negativer Free Cashflow in Höhe von EUR 470,3 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 41,9 Mio.). Die Nettoverschuldung lag zum 30. Juni 2016 bei EUR 187,8 Mio. (31. Dezember 2015: Nettoliquidität EUR 322,0 Mio.).

Investitionen

Ohne Berücksichtigung der Erstkonsolidierung von Acciona Windpower investierte Nordex in der Berichtsperiode EUR 37,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 33,3 Mio.) in das Sachanlagevermögen und in die immateriellen Vermögensgegenstände. Im Bereich der Sachanlagen, auf den EUR 21,8 Mio. entfielen, gab es nach dem weitgehenden Abschluss der Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der Blattproduktion in Rostock im vergangenen Geschäftsjahr keinen besonderen Investitionsschwerpunkt. Für den Erwerb des Grundstücks zur Erweiterung der Hamburger Hauptverwaltung von Nordex („Nordex Forum II“) wurden EUR 5,2 Mio. investiert. Nach Fertigstellung soll das Gebäude voraussichtlich im Rahmen eines Sale-Lease-Back-Modells genutzt werden. Acciona Windpower hat abschließende Investitionen in den Aufbau der Turbinenmontage in Indien getätigt, die im zweiten Halbjahr in Betrieb gehen soll.

Der überwiegende Teil der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 15,2 Mio. entfiel auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von EUR 13,1 Mio. und somit auf den Bereich Forschung und Entwicklung.

Forschung und Entwicklung

Im Zentrum der Produktentwicklung steht die systematische und ganzheitliche Reduzierung der Stromgestehungskosten der Produkte und Dienstleistungen. Damit sichert die Nordex-Gruppe ihre Position, über wettbewerbsfähige Windenergieanlagen in allen Windklassen und für alle Zielmärkte zu verfügen. Hauptaugenmerk bei der Entwicklung der Turbinen und Windparks ist die stetige Senkung der Stromgestehungskosten über den kompletten Lebenszyklus und die gesamte Projektlaufzeit. Darüber hinaus ist es Teil der Entwicklungsaktivitäten, die Marktfähigkeit der Produkte in Bezug auf Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit in den Nordex-Zielmärkten kontinuierlich zu überwachen und sicherzustellen.

Im Berichtszeitraum haben gemeinsame Entwicklungsteams damit begonnen, technologische Synergien zwischen den Nordex- und den AWP-Produktplattformen zu untersuchen. Bereits jetzt wird an konkreten Aufgabenstellungen gearbeitet, die kurzfristig und mit vergleichsweise wenig Aufwand umsetzbar sind und zu merklichen Effizienzverbesserungen führen. Ein Beispiel hierfür ist etwa die Übernahme von Nordex-Technologien in das Blattdesign der AW3000-Rotorblätter.

Alle Aktivitäten der neu aufgestellten Gruppe zur Senkung der Stromgestehungskosten (COE) sind seit dem zweiten Quartal 2016 in einem zentral gesteuerten COE-Programm zusammengeführt. Rund 150 Fachleute unterschiedlicher Unternehmensbereiche arbeiten gegenwärtig an diesem Programm. Ziel ist es, die Stromgestehungskosten der Windenergieanlagen bis 2018 um mindestens 18 % im Vergleich zum Jahr 2015 zu senken.

Im Zentrum der Produktentwicklung stand im Berichtszeitraum die Fortführung der Weiterentwicklung und Standardisierung der Windenergieanlagen der Generation Delta und der AW3000-Plattform.

Das Portfolio der Generation-Delta-Turbinen umfasst dedizierte Lösungen für Standorte mit hohen (N100/3300), mittleren (N117/3000) und niedrigen (N131/3000) Windgeschwindigkeiten sowie eine maßgeschneiderte Lösung für die Wind- und Umgebungsverhältnisse in dem für Nordex wichtigen deutschen Markt (N131/3300). Letztere wurde im Juni 2016 in Deutschland (Rheinland-Pfalz) als die bisher weltweit höchste Windturbine errichtet. Dank eines Hybridturms mit einer Nabenhöhe von 164 m und der Rotorblattlänge von 65,5 m kommt die Anlage vom Typ N131/3300 auf knapp 230 m Gesamtbauhöhe.

Die Anlagen der Generation Delta bieten Nordex-Kunden aufgrund größerer Rotordurchmesser und höherer Nennleistungen schon heute Steigerungen der Jahresenergieerträge von über 30 % im Vergleich zu den Vorgängermodellen und damit eine signifikante Reduzierung der Stromgestehungskosten. Für alle Anlagen der Generation Delta liegt die vollständige Dokumentation und Zertifizierung, inklusive der deutschen Typenprüfung, vor. Damit ist sichergestellt, dass Kunden und Investoren Baugenehmigungen für elf unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 164 m sowie drei Klimavarianten beantragen können.

Im Berichtszeitraum hat Nordex das Typenzertifikat für Anlagen des Typs N131/3000 erhalten. Die Messergebnisse bestätigen, dass die Anlagen die Erwartungen an einen sehr niedrigen Geräuschpegel erfüllen bzw. diese sogar unterbieten. Damit ist die N131 besonders gut für entsprechende Standorte im Binnenland geeignet. In vielen Fällen können Betreiber auf leistungsreduzierte Betriebsarten verzichten und trotzdem herausfordernde Schallschutzanforderungen erfüllen. Die Produktentwicklung begleitet die Serieneinführung der N131/3000 und der N131/3300 als Teil einer vereinheitlichten Produktplattform intensiv.

Auf Basis der Delta-Baureihe wird Nordex im Herbst 2016 neue Produktversionen mit einer prozentual zweistellig höheren Nennleistung vorstellen. Diese Anlagen bieten Betreibern im Jahresenergieertrag ein Plus von bis zu 11 %. Gleichzeitig sind diese Produkte wieder für Märkte entwickelt, die einen niedrigen Schalleistungspegel als Anforderung definieren. Hier will Nordex seine „Best in Class“-Position halten.

Die Weiterentwicklung der Turbinen der Generation Gamma, darunter insbesondere der hocheffizienten N117/2400 für Schwachwindstandorte (IEC 3a), fokussierte sich im Berichtszeitraum auf projektspezifische Entwicklungen und Maßnahmen zur weiteren Senkung der Produktkosten durch den Ausbau des Lieferantenpools für Hauptkomponenten. Aufgrund der Plattformstrategie können weitere Entwicklungen bei Turbinen der Generation Delta auch auf die Generation Gamma übertragen werden. So fanden im Berichtszeitraum auch Verbesserungen der Steuerung und Regelung bzw. der Betriebsführung und Überwachung von Windenergieanlage und Windpark statt.

Die Weiterentwicklung zur Optimierung und Validierung des Nordex-eigenen Anti-Icing-Systems (AIS) wurde im ersten Halbjahr 2016 fortgesetzt. Die Übertragung des Systems auf die Rotorblätter der N131 ist inzwischen abgeschlossen. Erste Anlagen wurden planmäßig im Berichtszeitraum in Skandinavien errichtet und in Betrieb genommen. Noch im laufenden Jahr 2016 werden sie verifiziert und vermessen.

Darüber hinaus wurden Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten, die Herstellung der technischen Konformität in neuen Märkten sowie die erforderliche Weiterentwicklung der elektrischen Systeme durch die Entwicklung erfolgreich fortgesetzt.

Auch die AW3000-Plattform wurde im ersten Halbjahr 2016 mit Blick auf die Stromgestehungskosten und damit die fortlaufende Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit weiterentwickelt. Verschiedene Turbinenvarianten haben dabei neue Zertifizierungen enthalten. Ein Leistungs-Upgrade („Powerboost“) der AW3000-Plattform steigert die jährliche Energieerzeugung (AEP) um 3 %. Ein weiterer Schritt, für den gegenwärtig eine Machbarkeitsstudie erstellt wird, zielt auf eine Steigerung des Jahresenergieertrags um 5 %. Speziell für brasilianische Windstandorte wurde zur COE-Senkung eine neue Betonturmvariante entwickelt und bereits zertifiziert.

Neben den Arbeiten an den genannten Anlagentypen wurden Projekte zur Entwicklung von noch effizienteren Windenergieanlagen und kostenoptimierten Türmen sowie zu Innovationen in den Fertigungs- und Logistikprozessen gestartet.

Mitarbeiter

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen für das erste Halbjahr 2016 ist wesentlich von der Übernahme und der Konsolidierung von Acciona Windpower im Nordex-Konzern geprägt. Zur bestehenden Nordex-Belegschaft von etwa 3.400 Mitarbeitern kamen im April 2016 rund 1.400 neue Kollegen hinzu. Zum Stichtag 30. Juni 2016 lag die Zahl der Mitarbeiter in der Folge bei 4.923 – ein Anstieg um 48 % gegenüber dem Jahresultimo 2015 (31. Dezember 2015: 3.336 Mitarbeiter).

Über diesen Konsolidierungseffekt hinaus erfolgte bei Nordex ein leichter Personalaufbau, insbesondere in den Landesgesellschaften Deutschland und Türkei, hier wiederum vor allem bei Service und Errichtung. Zum Ende des Berichtszeitraums waren etwa 16 % der Beschäftigten in Nord- und Südamerika tätig, fast alle anderen in der Region EMEA.

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Die zum 1. April 2016 übernommene Tochtergesellschaft Corporación Acciona Windpower S.L. (AWP) wurde in das Risikomanagementsystem der Nordex-Gruppe aufgenommen. Nach gegenwärtiger Beurteilung verfügt AWP über eine ähnliche Risikostruktur wie die bisherige Nordex-Gruppe mit Schwerpunkten auf einzelnen technischen Risiken. Wie im Zusammenhang mit der AWP-Übernahme kommuniziert, sieht Nordex zusammen mit dem Geschäft der AWP einen wesentlich verbesserten Marktzugang insbesondere in Schwellenländern und in Nordamerika.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Die langfristigen Prognosen sprechen eine einheitliche Sprache: Das anhaltende globale Bevölkerungswachstum und die veränderten Konsumgewohnheiten bedingen eine steigende Energienachfrage. Gleichzeitig sind die Grenzen des Wachstums nach dem bestehenden Modell der Energieversorgung deutlich. Entsprechend müssen die Energieintensität und die klimaschädlichen Emissionen in den nächsten Jahren deutlich reduziert werden. Das zeigen die Analysen des International Panel on Climate Change (IPCC), der Internationalen Energie Agentur (IEA) und des BP-Energy Outlook.

Diese Studien kommen übereinstimmend zu dem Schluss, dass moderne Gesellschaften nur dann eine Zukunft haben, wenn es zu einem deutlichen Rückgang der Energiegewinnung aus fossilen Quellen und zu einer Konzentration auf erneuerbare Energieträger kommt. In Zahlen ausgedrückt: BP prognostiziert für die Erneuerbaren ein jährliches Wachstum der Kapazitäten um 6,6 % bis zum Jahr 2035. Die IEA erwartet für 2030 einen Versorgungsanteil von 12 % für Windenergie (2013: 5%). Ob sich der Fahrplan in dieser Konkretheit realisiert, ist nicht garantiert. Aber die wichtigste Voraussetzung ist erfüllt: Windenergie ist mit Erzeugungskosten von US-Cent/kWh 6 bis US-Cent/kWh 8 schon heute eine der preiswertesten Quellen für Strom und hat das Potenzial, ihre Kosten bis 2030 weiter auf US-Cent/kWh 4 bis US-Cent/kWh 6 zu senken (Quelle: BNEF, Nordex Analyse).

Diese Erzeugungskosten bereiten der Windenergiebranche auch den Weg im Nordex-Heimatmarkt Deutschland. Die Bundesregierung arbeitet hier an der weitergehenden Integration von Strom aus erneuerbaren Quellen in den Markt. Zukünftig wird der Preis in wettbewerblichen Ausschreibungen ermittelt. Das ist ein international übliches Verfahren, mit dem Nordex umfangreich Erfahrungen gesammelt hat. Das Ausschreibungsvolumen wird mit 2,8 GW bis 2,9 GW pro Jahr über dem durchschnittlichen Mittel der letzten Jahre liegen.

Aufgrund des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower ist Nordex heute in deutlich mehr Wachstumsregionen präsent und kann von der steigenden internationalen Nachfrage etwa in den USA, Mexiko und Indien profitieren. Kurzfristig erwartet das Unternehmen auch wichtige Impulse aus Europa. Das hat sich im zurückliegenden Halbjahr mit Aufträgen aus Deutschland (EUR 525 Mio.), Irland (EUR 66 Mio.) und Finnland (EUR 59 Mio.) gezeigt. Für das zweite Halbjahr 2016 erwartet das Management eine noch stärkere Entwicklung, sodass der Auftragseingang, bezogen auf das Gesamtjahr 2016, ein Volumen von über EUR 3,4 Mrd. erreichen soll. Das Neugeschäft im laufenden zweiten Halbjahr 2016 wird damit bei über EUR 2,0 Mrd. erwartet.

Der Jahresumsatz 2016 wird auf EUR 3,35 Mrd. bis EUR 3,45 Mrd. steigen. Dabei ist zu beachten, dass Acciona Windpower, als neue Tochtergesellschaft der Nordex SE, erst zum 1. April 2016 in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden ist und nur in drei Quartalen zum Geschäftsergebnis des Jahres 2016 beiträgt. Das Erreichen der oberen Zielmarke der Umsatzbandbreite – wie ursprünglich erwartet – könnte dann eintreten, wenn sich keine weiteren Projektverschiebungen ergeben und die Umsatzrealisierung dieser Projekte zum guten Teil noch im Jahr 2016 erfolgen kann.

Abhängig vom erzielten Geschäftsvolumen wird die EBITDA-Marge zwischen 8,3 % und 8,7 % betragen. Damit liegen die aktuellen Erwartungen des Managements höher, als noch im März 2016 in Aussicht gestellt. Auf der Bilanzpressekonferenz hatte der Vorstand für die operative Ergebnismarge vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ein Ziel von mehr als 7,5 % kommuniziert. Grundlage für die gewachsene Zuversicht sind das gute Qualitätsmanagement und die Effizienz in der Projektabwicklung.

Der erwartete unterjährig leichte Rückgang der Marge im zweiten Halbjahr begründet sich durch den erwarteten höheren Umsatzanteil aus Brasilien und Indien. In beiden Ländern liegen die Margen derzeit aufgrund von Währungskurseffekten bzw. wegen des Aufbaus der Geschäftsaktivitäten unter dem Konzerndurchschnitt. Zudem erwartet der Vorstand, dass in der laufenden Periode ein Großteil der Kosten des Zusammenschlusses mit Acciona Windpower anfallen, das entspricht Einmalaufwendungen von EUR 14 Mio. für das zweite Halbjahr 2016 (erstes Halbjahr 2016: EUR 6 Mio.).

Das Ziel für die Working-Capital-Quote zum Jahresende liegt unverändert unterhalb von 5 %. In Bezug auf das Gesamtjahr plant Nordex Investitionen im Wert von EUR 80 Mio. bis EUR 90 Mio.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2016

| Aktiva | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Flüssige Mittel | 460.300 | 528.973 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 511.682 | 275.466 |
| Vorräte | 391.663 | 218.609 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 48.057 | 4.837 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 42.513 | 42.112 |
| Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte | 130.495 | 68.956 |
| Kurzfristige Aktiva | 1.584.710 | 1.138.953 |
| Sachanlagen | 263.059 | 145.614 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 515.716 | 9.960 |
| Aktivierete Entwicklungsaufwendungen | 223.380 | 110.933 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 167.233 | 5.796 |
| Finanzanlagen | 1.906 | 2.179 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen | 6.640 | 8.699 |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte | 3.508 | 2.866 |
| Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte | 123 | 28 |
| Latente Steueransprüche | 71.801 | 35.100 |
| Langfristige Aktiva | 1.253.366 | 321.175 |
| Aktiva | 2.838.076 | 1.460.128 |
| | | |
| Passiva | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| | TEUR | TEUR |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.201 | 6.572 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 495.722 | 254.926 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | 20.790 | 11.900 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 132.324 | 66.491 |
| Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 81.208 | 184.202 |
| Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 369.440 | 353.495 |
| Kurzfristige Passiva | 1.112.685 | 877.586 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 634.902 | 43.750 |
| Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.711 | 1.731 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 46.635 | 22.617 |
| Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten | 3.245 | 0 |
| Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 5.157 | 3.490 |
| Latente Steuerschulden | 140.559 | 55.357 |
| Langfristige Passiva | 832.209 | 126.945 |
| Gezeichnetes Kapital | 96.982 | 80.882 |
| Kapitalrücklage | 597.633 | 229.114 |
| Andere Gewinnrücklagen | -10.961 | -10.961 |
| Cash Flow Hedges | 1.491 | 1.730 |
| Fremdwährungsausgleichsposten | 7.858 | 5.651 |
| Konzernergebnisvortrag | 149.181 | 149.181 |
| Konzernergebnis | 50.998 | 0 |
| Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | 893.182 | 455.597 |
| Eigenkapital | 893.182 | 455.597 |
| Passiva | 2.838.076 | 1.460.128 |

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

| | 01.01.2016 30.06.2016 TEUR | 01.01.2015 30.06.2015 TEUR | 01.04.2015 30.06.2016 TEUR | 01.04.2014 30.06.2015 TEUR |
|---|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.483.942 | 1.100.319 | 846.901 | 603.830 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 19.100 | -16.533 | 16.486 | -12.912 |
| Gesamtleistung | 1.503.042 | 1.083.786 | 863.387 | 590.918 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 10.251 | 13.664 | 7.276 | 9.472 |
| Materialaufwand | -1.129.878 | -847.891 | -650.543 | -463.684 |
| Personalaufwand | -126.638 | -93.382 | -73.825 | -48.564 |
| Abschreibungen | -44.608 | -26.354 | -30.482 | -13.407 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -120.214 | -68.282 | -68.790 | -37.969 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 91.955 | 61.541 | 47.023 | 36.766 |
| Erträge aus Beteiligungen | 525 | 1.043 | 525 | 1.043 |
| Ergebnis aus der At-Equity Bewertung | -1.626 | -1.560 | -929 | -1.574 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | 0 | 33 | 0 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 2.419 | 1.247 | 2.213 | 690 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -17.398 | -10.989 | -12.104 | -6.315 |
| Finanzergebnis | -16.080 | -10.259 | -10.262 | -6.156 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 75.875 | 51.282 | 36.761 | 30.610 |
| Ertragsteuern | -24.877 | -14.375 | -11.221 | -8.488 |
| Konzerngewinn | 50.998 | 36.908 | 25.540 | 22.122 |
| Davon entfallen auf: | | | | |
| Gesellschafter des Mutterunternehmens | 50.998 | 36.908 | 25.540 | 22.122 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) | | | | |
| Unverwässert* | 0,58 | 0,46 | 0,29 | 0,27 |
| Verwässert* | 0,58 | 0,46 | 0,29 | 0,27 |

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 88,532 Millionen Aktien (i. V.: 80,882 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

| | 01.01.- 30.06.2016 TEUR | 01.01.- 30.06.2015 TEUR |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| Konzerngewinn | 50.998 | 36.908 |
| Sonstiges Ergebnis | | |
| Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 2.207 | 2.056 |
| Cash Flow Hedges | -352 | 262 |
| Latente Steuern | 113 | -84 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 52.966 | 39.142 |
| Davon entfallen auf: | | |
| Gesellschafter des Mutterunternehmens | 52.966 | 39.142 |

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2016

| | 01.01.- 30.06.2016 TEUR | 01.01.- 30.06.2015 TEUR |
|--|-------------------------------|-------------------------------|
| Laufende Geschäftstätigkeit: | | |
| Konzerngewinn | 50.998 | 36.908 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 44.608 | 26.354 |
| = Konzerngewinn zuzüglich Abschreibungen | 95.606 | 63.262 |
| -/+ Zu-/Abnahme der Vorräte | -47.350 | 10.679 |
| - Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen | -102.203 | -83.183 |
| + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 169.144 | 137.005 |
| - Abnahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv - | -165.059 | -62.087 |
| = Aus-/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capital | -145.468 | 2.414 |
| - Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -24.368 | -44.121 |
| -/+ Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen | -20 | 24 |
| -/+ Ab-/Zunahme der Sonstigen Rückstellungen | -31.050 | 23.658 |
| -/+ Ab-/Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -13.480 | 23.594 |
| +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 228 | -48 |
| - Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | -2.419 | -1.247 |
| + erhaltene Zinsen | 281 | 878 |
| + Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 17.398 | 10.989 |
| - gezahlte Zinsen | -23.172 | -15.538 |
| + Ertragsteuern | 24.877 | 14.375 |
| - gezahlte Steuern | -2.806 | -626 |
| +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | 669 | -4.202 |
| = Aus-/Einzahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit | -53.862 | 7.736 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | -103.724 | 73.412 |
| Investitionstätigkeit: | | |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens | 280 | 187 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen | -369.295 | -33.340 |
| + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens | 2.984 | 1.980 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -559 | -313 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | -366.590 | -31.486 |
| Finanzierungstätigkeit: | | |
| - Kosten aus Kapitalerhöhungen | -726 | 0 |
| + Aufnahme Bankkredite | 600.000 | 0 |
| - Rückzahlungen Bankkredite | -3.125 | 0 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen | -150.000 | 0 |
| - Ablösung Working Capital Darlehen | -70.500 | 0 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten | 375.649 | 0 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands aus fortgeführten Aktivitäten | -94.665 | 41.926 |
| + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 528.973 | 388.420 |
| + Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises | 26.661 | 0 |
| -/+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands | -669 | 2.816 |
| = Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz) | 460.300 | 433.162 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Andere Gewinnrücklagen | Cash Flow Hedges | Fremdwährungsausgleichsposten |
|--|----------------------|-----------------|------------------------|------------------|-------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 01.01.2016 | 80.882 | 229.114 | -10.961 | 1.730 | 5.651 |
| Kapitalerhöhung | | | | | |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 16.100 | 369.012 | 0 | 0 | 0 |
| Kosten aus Kapitalerhöhung | 0 | -726 | 0 | 0 | 0 |
| Ertragsteuern | 0 | 233 | 0 | 0 | 0 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | -239 | 2.207 |
| Konzerngewinn | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | |
| Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden | | | | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.207 |
| Cash Flow Hedges | 0 | 0 | 0 | -352 | 0 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | 0 | 113 | 0 |
| 30.06.2016 | 96.982 | 597.633 | -10.961 | 1.491 | 7.858 |

| | Konzernergebnisvortrag | Konzernergebnis | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zu-rechenbarer Anteil am Eigenkapital | Summe Eigenkapital |
|--|------------------------|-----------------|--|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 01.01.2016 | 149.181 | 0 | 455.597 | 455.597 |
| Kapitalerhöhung | | | | |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | 0 | 0 | 385.112 | 385.112 |
| Kosten aus Kapitalerhöhung | 0 | 0 | -726 | -726 |
| Ertragsteuern | 0 | 0 | 233 | 233 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 0 | 50.998 | 52.966 | 52.966 |
| Konzerngewinn | 0 | 50.998 | 50.998 | 50.998 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden | | | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 0 | 0 | 2.207 | 2.207 |
| Cash Flow Hedges | 0 | 0 | -352 | -352 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | 113 | 113 |
| 30.06.2016 | 149.181 | 50.998 | 893.182 | 893.182 |

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Andere Gewinnrücklagen | Cash Flow Hedges | Fremdwährungsausgleichsposten |
|--|----------------------|-----------------|------------------------|------------------|-------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 01.01.2015 | 80.882 | 242.624 | -7.951 | -2.901 | 1.762 |
| Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms | 0 | -1.385 | 0 | 0 | 0 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | 178 | 2.056 |
| Konzerngewinn | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | | |
| Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden | | | | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.056 |
| Cash Flow Hedges | 0 | 0 | 0 | 262 | 0 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | 0 | -84 | 0 |
| 30.06.2015 | 80.882 | 241.239 | -7.951 | -2.723 | 3.818 |

| | Konzern ergebnis-vortrag | Konzern-ergebnis | Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | Summe Eigenkapital |
|--|--------------------------|------------------|---|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 01.01.2015 | 81.583 | 0 | 395.999 | 395.999 |
| Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms | 0 | 0 | -1.385 | -1.385 |
| Konzern-Gesamtergebnis | 0 | 36.908 | 39.142 | 39.142 |
| Konzerngewinn | 0 | 36.908 | 36.908 | 36.908 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | |
| Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden | | | | |
| Unterschied aus der Währungsumrechnung | 0 | 0 | 2.056 | 2.056 |
| Cash Flow Hedges | 0 | 0 | 262 | 262 |
| Latente Steuern | 0 | 0 | -84 | -84 |
| 30.06.2015 | 81.583 | 36.908 | 433.756 | 433.756 |

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2016

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 30. Juni 2016 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Mit dem Vollzug des Business Combination Agreement am 1. April 2016 wurde die Corporación Acciona Windpower S.L. mit deren 16 Tochterunternehmen (Acciona Windpower) Bestandteil des Nordex Konzerns.

Durch den Zusammenschluss der Aktivitäten von Nordex und Acciona Windpower entsteht ein global aufgestelltes Unternehmen, das ca. 85 % (exklusive China) des globalen Onshore-Marktes abdecken kann. Nordex und Acciona Windpower ergänzen sich dabei in einer Reihe wichtiger Tätigkeitsfelder. Nordex hat eine starke Marktstellung in Europa, während Acciona Windpower in Nord- und Südamerika sowie in Schwellenländern, insbesondere in Brasilien und Indien, eine starke Präsenz hat. Nordex-Anlagen sind insbesondere für komplexe Projekte mit hohen technischen Voraussetzungen optimal ausgelegt. Dagegen sind die Anlagen von Acciona Windpower vor allem bei Großprojekten mit einfacheren Umgebungsbedingungen kosteneffizient einsetzbar.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb gezahlten Kaufpreis sowie das erworbene Nettovermögen nach der vorläufigen Kaufpreisallokation und den Goodwill dar:

| Kaufpreis | TEUR |
|---|----------------|
| Aktienkomponente zum Fair Value | 385.112 |
| Barkomponente | 332.495 |
| | 717.607 |
| Erworbenes Nettovermögen nach vorläufiger Kaufpreisallokation | |
| Flüssige Mittel | 26.661 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen | 134.014 |
| Vorräte | 125.704 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 11.456 |
| Sachanlagen | 112.672 |
| Aktivierte Entwicklungsaufwendungen | 116.823 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 166.310 |
| Sonstige Vermögenswerte | 52.436 |
| Latente Steueransprüche | 55.882 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -71.651 |
| Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern | -9.130 |
| Sonstige Rückstellungen | -120.900 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | -295.012 |
| Latente Steuerschulden | -93.414 |
| | 211.851 |
| Goodwill | 505.756 |

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016.

Die Umsatzerlösrealisierung aus kundenbezogener Fertigung bei Acciona Windpower erfolgt gleichfalls nach der Percentage-of-Completion-Methode, wobei der Leistungsfortschritt bei Acciona Windpower anhand von Meilensteinen gemessen wird, während er bei Nordex weiterhin nach dem Verhältnis der angefallenen zu den geplanten Kosten erfasst wird.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten sechs Monate 2016 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Die Geschäftstätigkeit von Acciona Windpower wird erst ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. April 2016 einbezogen.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen betragen zum 30. Juni 2016 TEUR 511.682 (31. Dezember 2015: TEUR 275.466). Darin enthalten sind Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.429 (31. Dezember 2015: TEUR 1.781). Die erhaltenen Anzahlungen wurden von den künftigen (Brutto-)Forderungen aus Fertigungsaufträgen aktivisch abgesetzt; die verbleibenden erhaltenen Anzahlungen sind mit TEUR 258.431 (31. Dezember 2015: TEUR 268.402) unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt.

Zum 30. Juni 2016 stehen Zugängen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises und Investitionen in Höhe von TEUR 1.101.318 Abschreibungen über TEUR 207.313 gegenüber.

Die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren aus dem aus der vorläufigen Kaufpreisallokation von Acciona Windpower entstandenen Goodwill in Höhe von TEUR 505.756 sowie aus den weiteren sich aus der Erstkonsolidierung ergebenden Zugängen von TEUR 558.512. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen aktivierte Eigenleistungen.

Von den Abschreibungen entfallen TEUR 162.705 auf die aus der Erstkonsolidierung von Acciona Windpower resultierenden Vermögenswerte.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | | | Endbestand 30.06.2016 TEUR |
|--|---|-----------------|---------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------------|--|----------------------------------|
| | Anfangs- bestand 01.01.2016 TEUR | Zugänge TEUR | Erstkonsoli- dierung TEUR | Abgänge TEUR | Um- buchungen TEUR | Fremd- währung TEUR | | |
| Sachanlagen | | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 88.785 | 5.989 | 63.050 | 26 | -16 | -461 | | 157.321 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 123.095 | 2.515 | 45.219 | 150 | 944 | 1.098 | | 172.721 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 66.560 | 9.956 | 110.928 | 805 | 22 | 1.957 | | 188.618 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 2.794 | 3.420 | 612 | 0 | -950 | -7 | | 5.869 |
| Summe Sachanlagen | 281.234 | 21.880 | 219.809 | 981 | 0 | 2.587 | | 524.529 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 14.461 | 0 | 505.756 | 0 | 0 | 0 | | 520.217 |
| Aktiviere Entwicklungsaufwendungen | 179.522 | 13.104 | 154.104 | 5 | 0 | 0 | | 346.725 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 23.994 | 2.066 | 184.599 | 57 | 0 | -221 | | 210.381 |
| Summe immaterielle Vermögenswerte | 217.977 | 15.170 | 844.459 | 62 | 0 | -221 | | 1.077.323 |

| | Abschreibungen | | | | | | | Buchwert | | |
|--|---|-----------------|---------------------------------|-----------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------------|--------------------|--------------------|--|
| | Anfangs- bestand 01.01.2016 TEUR | Zugänge TEUR | Erstkonsoli- dierung TEUR | Abgänge TEUR | Um- buchungen TEUR | Fremd- währung TEUR | Endbestand 30.06.2016 TEUR | 30.06.2016 TEUR | 31.12.2015 TEUR | |
| Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Grundstücke und Bauten | 36.525 | 2.199 | 25.017 | 0 | -3 | -611 | 63.127 | 94.194 | 52.260 | |
| Technische Anlagen und Maschinen | 58.949 | 10.329 | 12.875 | 35 | 0 | -175 | 81.943 | 90.778 | 64.146 | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 38.504 | 7.681 | 69.244 | 809 | 3 | 153 | 114.776 | 73.842 | 28.056 | |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.642 | 0 | 0 | 0 | 0 | -18 | 1.624 | 4.245 | 1.152 | |
| Summe Sachanlagen | 135.620 | 20.209 | 107.136 | 844 | 0 | -651 | 261.470 | 263.059 | 145.614 | |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | | | | | | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 4.501 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.501 | 515.716 | 9.960 | |
| Aktiviere Entwicklungsaufwendungen | 68.589 | 17.476 | 37.280 | 0 | 0 | 0 | 123.345 | 223.380 | 110.933 | |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 18.198 | 6.923 | 18.289 | 34 | 0 | -228 | 43.148 | 167.233 | 5.796 | |
| Summe immaterielle Vermögenswerte | 91.288 | 24.399 | 55.569 | 34 | 0 | -228 | 170.994 | 906.329 | 126.689 | |

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Passiva enthalten neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 495.722 (31. Dezember 2015: TEUR 254.926) hauptsächlich erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 258.431 (31. Dezember 2015: TEUR 268.402) und kurzfristige Rückstellungen über TEUR 132.324 (31. Dezember 2015: TEUR 66.491). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 13.201 (31. Dezember 2015: TEUR 6.572) entfallen auf die kurzfristige Inanspruchnahme einschließlich abgegrenzter Zinsen des Darlehens der Europäischen Investitionsbank. Die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe mit einem Nominalbetrag von TEUR 150.000 wurde planmäßig am 12. April 2016 zurückgeführt.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva werden neben den passiven latenten Steuern und dem langfristigen Anteil der Rückstellungen hauptsächlich langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE erfolgreich ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Nordex hat die eingenommenen Mittel vorrangig für die Übernahme von Acciona Windpower verwendet, die damit auch mittel- und langfristig finanziert wurde. Ein Teil ist weiterhin zur Ablösung der am 12. April 2016 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 150.000 verwendet worden. Der Schuldschein ist mit Laufzeiten von drei, fünf, sieben und zehn Jahren ausgestattet, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zum Zeitpunkt der Emission zwischen 1,5 % und 3,0 %.

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. Juni 2016 beträgt der langfristige Anteil einschließlich abgegrenzter Zinsen des Darlehens der Europäischen Investitionsbank TEUR 84.375 (31. Dezember 2015: TEUR 43.750).

Die Nordex-Gruppe verfügt darüber hinaus über eine am 15. Dezember 2015 für fünf Jahre bis zum 15. Dezember 2020 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von TEUR 950.000. Im Zuge der Übernahme des Avalportfolios von Acciona Windpower hat Nordex zudem eine entsprechende Erhöhungsoption über weitere TEUR 260.000 auf TEUR 1.210.000 ausgeübt.

Alle Finanzierungen sind unbesichert und enthalten gleichlautende Representations und Undertakings.

Für das Darlehen der Europäischen Investitionsbank und die syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie bestehen ferner einheitliche Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage und Interest Coverage, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist.

Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 21) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

| | 01.01.- 30.06.2016 TEUR | 01.01.- 30.06.2015 TEUR |
|-----------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Projekte | 1.369.954 | 1.008.308 |
| Service | 121.215 | 97.392 |
| Intrasegment-Konsolidierung | -7.227 | -5.381 |
| Gesamt | 1.484.942 | 1.100.319 |

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2016 auf insgesamt TEUR 19.100 (1. Januar bis 30. Juni 2015: TEUR -16.533). Neben einer Bestandserhöhung in Höhe von TEUR 5.955 (1. Januar bis 30. Juni 2015: Bestandsverminderung in Höhe von TEUR 28.332) wurden Eigenleistungen von TEUR 13.145 (1. Januar bis 30. Juni 2015: TEUR 11.799) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Fremdwährungsumrechnung.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.129.878 (1. Januar bis 30. Juni 2015: TEUR 847.891) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2016 bei TEUR 126.638 nach TEUR 93.382 im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 30. Juni 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 3.060 um 1.863 Mitarbeiter auf 4.923 an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Mitarbeiter von Acciona Windpower zum 1. April 2016.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Ausgleichszahlungen an Kunden, Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Reisekosten, Reparaturen und Wartung, Mieten und Pachten sowie EDV-Aufwendungen.

IV. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 29,9 % an der Nordex SE beteiligt. Damit ist die Nordex SE ein assoziiertes Unternehmen der Acciona S.A.

Die erfolgten Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

| Nahestehende Personen und Unternehmen | Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge/Aufwendungen 01.01.– 30.06.2016 TEUR | Ausstehende Salden Forderungen (+) bzw. Verbindlichkeiten (-) 30.06.2016 TEUR |
|---|--|--|
| Acciona Energia, S.A. | 477/513 | -700 |
| Acciona Energia Servicios Mexico S. de R.L. de C.V. | 404/0 | 193 |
| Acciona Energy Global Poland Sp. Z.o.o.. | 0 | 282 |
| Acciona Energy India Private Limited | 330/0 | 282 |
| Acciona Facility Services S.A. | 0/1.071 | -1.159 |
| Acciona Forwarding do Brasil Logistica e Transporte Multimodal S.A. | 0 | 1.163 |
| Ceolica Hispania S.L. | 0 | -302 |
| Consorcio Eolico Chiripa, S.A. | 0 | 362 |
| Oakleaf Investment Holding 86 (Pty)Ltd | 0 | 675 |
| San Roman Wind LLC | 20.253/0 | 1.269 |
| Valdivia Energia Eolica, S.A. | 159/0 | 404 |
| Sonstige Acciona-Gesellschaften | 85/304 | -556 |

Das Aufsichtsratsmitglied der Nordex SE, Herr Jan Klatten, ist seit 2014 über die Gesellschaft momentum infra 1 GmbH, bei der Herr Klatten zudem als Geschäftsführer tätig ist, mit 44,2 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt. Die momentum infra 1 GmbH hat als erfolgreichste Bieterin im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens diese Beteiligung erworben. Die Anteile an der momentum infra 1 GmbH werden mehrheitlich von der momentum-capital Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten. Auch die Nordex-Gruppe ist über die Nordex Windpark Beteiligung GmbH mit 40 % an der C&C Wind Sp. z o.o. beteiligt, die daher als ein assoziiertes Unternehmen einzuordnen ist. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder der Gesellschaft momentum infra 1 GmbH sind wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Weiterhin ist die Nordex-Gruppe mit 75 % an der natcon7 GmbH beteiligt, die damit ein verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen darstellt. Als assoziierte Unternehmen sind neben der C&C Wind Sp. z o.o. die Anteile an der KNK Wind GmbH (38,89 %) und der GN Renewable Investments S.á.r.l. (30 %) zu klassifizieren.

Die erfolgten Geschäftsvorfälle sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

| Nahestehende Personen und Unternehmen | Betrag der Geschäfts- vorfälle | Betrag der Geschäfts- vorfälle | Ausstehende Salden | Ausstehende Salden |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|---|---|
| | Erträge/ Aufwendungen | Erträge/ Aufwendungen | Forderungen (+) bzw. Verbindlich- keiten (-) | Forderungen (+) bzw. Verbindlich- keiten (-) |
| | 01.01. - 30.06.2016 TEUR | 01.01. - 30.06.2015 TEUR | 30.06.2016 TEUR | 30.06.2015 TEUR |
| C&C Wind Sp. z o.o. | 428/0 | 23.667/0 | 12.123 | -607 |
| GN Renewable Investments S.á.r.l. | 30/0 | 66/0 | 3.352 | 5.494 |
| KNK Wind GmbH | 0/0 | 95/0 | 3.773 | 3.537 |
| natcon7 GmbH | 0/6.585 | 0/3.576 | -2.601 | -2.184 |

V. Konzern-Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Über die Segmente wird dabei in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht.

Konzern-Segmentberichterstattung

| | Projekte | | Service | | Nicht zugeordnet | |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|------------------|-------------|
| | 1. Hj./2016 | 1. Hj./2015 | 1. Hj./2016 | 1. Hj./2015 | 1. Hj./2016 | 1. Hj./2015 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 1.369.954 | 1.008.308 | 121.215 | 97.392 | 0 | 0 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 20.803 | -16.749 | -1.703 | 216 | 0 | 0 |
| Materialaufwand | -1.090.154 | -813.007 | -46.951 | -40.265 | 0 | 0 |
| Übrige Erträge und Aufwendungen | -226.215 | -128.035 | -54.994 | -46.319 | 0 | 0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 74.388 | 50.517 | 17.567 | 11.024 | 0 | 0 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.419 | 1.247 |
| Zinsaufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | -17.398 | -10.989 |

| | Konsolidierung | | Konzern Gesamt | |
|---|----------------|-------------|----------------|-------------|
| | 1. Hj./2016 | 1. Hj./2015 | 1. Hj./2016 | 1. Hj./2015 |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | -7.227 | -5.381 | 1.483.942 | 1.100.319 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 19.100 | -16.533 |
| Materialaufwand | 7.227 | 5.381 | -1.129.878 | -847.891 |
| Übrige Erträge und Aufwendungen | 0 | 0 | -281.209 | -174.354 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 0 | 0 | 91.955 | 61.541 |
| Zinserträge | 0 | 0 | 2.419 | 1.247 |
| Zinsaufwendungen | 0 | 0 | -17.398 | -10.989 |

VI. Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2016 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im Juli 2016



Lars Bondo Krogsgaard
Vorsitzender des Vorstands



José Luis Blanco Diéguez
Vorstand



Bernard Schäferbarthold
Vorstand



Patxi Landa
Vorstand

Finanzkalender 2016

| | |
|-------------------|---|
| 28. Juli 2016 | Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2016 Telefonkonferenz |
| 10. November 2016 | Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2016 Telefonkonferenz |

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.